

**Thema der Unterrichtseinheit: Sterben und Tod als Anfrage an das Leben**

<b>Prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>
<b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</li> <li>- Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</li> <li>- bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</li> </ul>	Die Schülerinnen <b>Kompetenzbereich Mensch</b> -/ <b>Kompetenzbereich Gott</b> -/ <b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b> -/ <b>Kompetenzbereich Ethik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft.</li> <li>- erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid.</li> <li>- entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod.</li> <li>- nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe.</li> <li>- setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Vorerfahrungen mit Tod und Sterben im Familien-/Bekanntkreis</li> <li>- Ergebnisse der Sterbeforschung</li> <li>- Sterben im Altenheim und im Krankenhaus</li> <li>- Todesanzeigen</li> <li>- Bestattungsformen und -orte (Friedhofsbesuch, virtuelle Friedhöfe)</li> <li>- Predigten, Psalmen, Gebete, Bittgebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle/r Trauer/Trost Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes</li> <li>- Problematik der Organspende</li> <li>- Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie</li> <li>- Hospizbewegung/-arbeit</li> <li>- biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen</li> </ul>
<b>Deutungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</li> <li>- christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</li> <li>- religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</li> <li>- religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</li> </ul>		
<b>Dialogkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</li> </ul>		
<b>Gestaltungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten</li> <li>- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</li> </ul>	<b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b> -/ <b>Kompetenzbereich Religionen</b> -/	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hospizbewegung/-arbeit</li> <li>- biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen</li> </ul>

**Materialien, Methoden, Medien:**

Moment mal! 9/10: Was kommt nach dem Tod? (S. 150-169)

**Biblische Basistexte:**

1. Mose 1.26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)

**Verbindliche Grundbegriffe:**

Hospiz, Sterbehilfe

**Thema der Unterrichtseinheit: Der Buddhismus als fernöstliche Weltreligion**

<b>Prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>
<b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen</li> <li>- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</li> </ul>	Die Schülerinnen <b>Kompetenzbereich Mensch</b> -/- <b>Kompetenzbereich Gott</b> -/- <b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b> -/- <b>Kompetenzbereich Ethik</b> -/- <b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b> -/- <b>Kompetenzbereich Religionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf.</li> <li>- erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion.</li> <li>- vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen.</li> <li>- beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt.</li> <li>- erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt.</li> </ul>	→ Hinweis: Die Behandlung des <i>Hinduismus</i> kann vorab sinnvoll sein.
<b>Deutungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</li> <li>- religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</li> <li>- religiöse und ethischen Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</li> </ul>		
<b>Dialogkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</li> <li>- mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</li> </ul>		
<b>Gestaltungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glaubenslehre, Ethik, Erlösungsvorstellungen, Menschenbilder im Buddhismus</li> <li>- Siddharta Gautama: Vier Ausfahrten, Weg der Askese, Lehrzeit, Erleuchtung</li> <li>- Meditation, Gebet, Mönchtum, Gottesvorstellungen, Umgang mit Leid und Tod, ethische Prinzipien</li> <li>- Dalai Lama, Projekt Weltethos, Parlament der Weltreligionen, Runde Tische, Friedensgebete</li> <li>- Menschenrechte, Tierethik, Armut und Reichtum, Friedensethik</li> </ul>

**Materialien, Methoden, Medien:**

Moment mal! 9/10: Was glauben die anderen? Die Buddhisten (S.130-149)

**Biblische Basistexte:**

Mt 7, 12 (Die Goldene Regel)

**Verbindliche Grundbegriffe:**

Dharma Karma, Erleuchtung, interreligiöser Dialog, Meditation, Reinkarnation

**Thema der Unterrichtseinheit: Jesu Tod und Auferstehung**

<b>Prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>
<b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</li> </ul>	Die Schülerinnen <b>Kompetenzbereich Mensch</b> -/- <b>Kompetenzbereich Gott</b> -/- <b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen.</li> <li>- skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT.</li> <li>- stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungstat für den Menschen manifestiert hat.</li> <li>- interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander.</li> <li>- vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele: Kirche, Friedhof, Filme, Videos, soziale Medien, Mode</li> <li>- Evangelien, Paulus</li> <li>- Sündenvergebung, Kreuz als Symbol der Nähe Gottes zu den Menschen, Gott als mitleidender Gott (→sym-pathisch)</li> <li>- Beispiele aus Kunst, Musik, Literatur</li> </ul>
<b>Deutungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</li> <li>- religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</li> </ul>	<b>Kompetenzbereich Ethik</b> -/- <b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b> -/- <b>Kompetenzbereich Religionen</b> -/-	
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</li> </ul>		
<b>Dialogkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</li> </ul>		
<b>Gestaltungskompetenz</b> -/-		

**Materialien, Methoden, Medien:**

Moment mal! 9/10: Warum musste Jesus sterben? (S.50-69)

**Biblische Basistexte:**

Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); 1.Kor 15,3-10 (Das Zeugnis von der Auferstehung Christi)

**Verbindliche Grundbegriffe:**

Erlösung, historischer Jesus - verkündeter Christus, Kreuz und Auferstehung

**Thema der Unterrichtseinheit: Der verborgene Gott**

<b>Prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>
<p><b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen</li> <li>- religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</li> </ul> <p><b>Dialogkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</li> </ul> <p><b>Gestaltungskompetenz</b></p> <p>-/-</p>	<p>Die Schülerinnen</p> <p><b>Kompetenzbereich Mensch</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Gott</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann.</li> <li>- stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar.</li> <li>- geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Ethik</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Religionen</b></p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glück, Liebe, Bedrohungen, Unglück, Krankheit, Leid, Tod, Naturkatastrophen</li> <li>- Hiob, Jesus Christus als (mit)leidender Gottessohn</li> <li>- aktuelle Antworten auf die Theodizeefrage (als Vorbereitung auf die Vertiefung in der Sek. II)</li> <li>- Bonhoeffer, Kushner,</li> </ul>

**Materialien, Methoden, Medien:**

Moment mal! 9/10: Wie viel Zweifel gehört zum Glauben? (S.30-49)

**Biblische Basistexte:**

Hiob in Auszügen; Ps 46 (Eine feste Burg ist unser Gott); Joh 20,24-31 (Der ungläubige Thomas)

**Verbindliche Grundbegriffe:**

Glaube, Zweifel, Theodizee

**Thema der Unterrichtseinheit: Kirche in Staat und Gesellschaft**

<b>Prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>
<b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</li> </ul>	Die Schülerinnen <b>Kompetenzbereich Mensch</b> -/ <b>Kompetenzbereich Gott</b> -/ <b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b> -/ <b>Kompetenzbereich Ethik</b> -/ <b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft exemplarisch anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts</li> <li>- entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden.</li> <li>- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der evangelischen Kirche.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist das meine Kirche?</li> <li>- Schuld und Verantwortung - warum sich Kirche einmischen muss!</li> <li>- Kirche im Nationalsozialismus (ev. Kirchen, Kirchenkampf, kath. Kirche)</li> <li>- Kirche in der DDR; friedliche Revolution von 1989</li> <li>- Militär-, Gefängnis-, Kranken- und Notfallseelsorge</li> <li>- Priestertum aller Gläubigen, EKD, Synode, Kirchenvorstand</li> <li>- Struktur der EKD, Oldenburgische Landeskirche, Kirchengemeinden vor Ort</li> <li>- kirchliche Angebote: Sorgentelefon für Schülerinnen und Schüler, Kirchen-App, Kirchenradio, digitale Tageslosung, Online-Gottesdienste, kirchliche Kinder- und Jugendarbeit, Angebote der Diakonie</li> <li>- kirchliche Stellungnahmen zu gesellschaftlich relevanten Fragen z.B. Sonntagsarbeit, sexuelle/geschlechtliche Vielfalt in Kirche/Gesellschaft, Bewahrung der Schöpfung (Fridays-for-future-Bewegung), Corona-Krise und ihre Folgen</li> <li>- Problemfelder: Kirchnaustreite, sinkende Kirchensteuereinnahmen, Nachwuchsprobleme, abnehmende christliche Sozialisation in der Gesellschaft</li> <li>- Kirche der Zukunft?!</li> </ul>
<b>Deutungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben</li> <li>- christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</li> </ul>		
<b>Dialogkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</li> </ul>		
<b>Gestaltungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>	<b>Kompetenzbereich Religionen</b> -/ 	

**Materialien, Methoden, Medien:**

Moment mal! 9/10: Wie passen Politik und Kirche zusammen? (S. 110-129)

**Biblische Basistexte:**

Mk 12, 13-17 (Die Frage nach der Steuer); Röm 13,1 (Das Verhältnis zur staatlichen Gewalt); Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen)

**Verbindliche Grundbegriffe:**

Seelsorge

**Thema der Unterrichtseinheit: Das biblisch-christliche Menschenbild und die Frage nach dem Sinn des Lebens**

<b>Prozessbezogenen Kompetenzen</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>
<p><b>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteln</li> <li>- Situationen beschreiben, in denen existentielle Fragen des Lebens auftreten</li> <li>- bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern</li> </ul> <p><b>Deutungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</li> <li>- christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</li> <li>- religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</li> <li>- lebensförderliche und lebensförderliche Formen von Religion(en) unterscheiden</li> <li>- religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</li> </ul> <p><b>Dialogkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</li> <li>- sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</li> </ul> <p><b>Gestaltungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur Kriterienbewusst (um)gestalten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen</p> <p><b>Kompetenzbereich Mensch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins.</li> <li>- interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung.</li> <li>- belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als Sünder und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel.</li> <li>- erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Gott</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Jesus Christus</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Ethik</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Kompetenzbereich Religionen</b></p> <p>-/-</p>	<p>- Grundlagen des biblisch-christlichen Menschenbildes: Ebenbildlichkeit, Verbot und Freiheit im Paradies, Turmbau zu Babel</p> <p>- verschiedene Deutungen des Sündenbegriffs: Kain und Abel, Jesus und die Ehebrecherin, Verlorener Sohn, Paulus</p> <p>- Schulprogramm der Liebfrauenkirche Vechta: <i>Was verstehen wir unter christl. Menschenbild?</i> (Entfaltungen des Grundlagenpapiers)</p> <p>- Auswirkungen des biblisch-christlichen Menschenbildes beleuchten: Beispiele aus Schule, Sport, Medien, kirchlicher Jugendarbeit, sozialem Engagement, Diakonie, Inklusion</p> <p>- Sinfragen als grundlegende Fragen des Menschen in Religionen und Weltanschauungen, biograf. Beispiele</p> <p>- exemplarische Behandlung des Themas Sekten/religiöse Sondergemeinschaften (z.B. Scientology) als Formen lebensfeindlicher Religion</p> <p>- Identitätsbildung: Bedeutung von Rollen- und Geschlechterbildern</p>

**Materialien, Methoden, Medien:**

Moment mal! 9/10: Wo spielt die Bibel eine Rolle? (S. 70-89); Wie antworten Christen auf globale Fragen? (S. 90-109)

**Biblische Basistexte:**

1. Mose 3 (Der Sündenfall); 1. Mose 11,1-11(Turmbau zu Babel); Joh 8,1-11 (Jesus und die Ehebrecherin); Röm 1,16f. (Evangelium als Kraft Gottes)

**Verbindliche Grundbegriffe:**

Ebenbild Gottes, Genesis, Schöpfungsauftrag, Sündenfall